

Handball-Verbandsliga



Lange Gesichter vor der Osterpause: Vor und auf der Bank der HSG Gütersloh ist am Minenspiel von (v. l.) Trainer Philipp Christ, dem angeschlagenen Marian Stockmann, Torwart Eugen Rogalski und Außen Fabian Diekmann abzusehen, dass es gegen Hahlen keine Punkte gibt. Bild: Nieländer

TV Verl

In der 50. Minute geht die Tür endlich auf

Von unserem Redaktionsmitglied STEFAN HERZOG

Verl (gl). Trainer Sören Hohe- lüchter sprach nach 60 intensiven Verbandsligaminuten von einem „wirklich starken Sieg“ und meinte damit, wie sich seine Handballer nach 50-minütigem Rückstand und den Roten Karten für Fabian Raudies und Malte Werning noch verdient mit 25:22 (10:12) gegen den TuS 97 Bielefeld-Jöllenberg II durchgesetzt hatte.

Die wenigen Tore waren ein Be- leg für die guten Abwehrreihen. Mit einem starken „Buddha“

Trittin im Tor und viel Einsatz im Verbund davor machte es die Vor- letzte den Verlern schwer.

Offensiv mussten die Gäste al- lerdings viel investieren für jeden Treffer, fanden aber zumeist in der Verler Abwehrmitte nach lan- gen Angriffen eine Lücke. Die schloss Sören Hohelüchter nach 40 Minuten, als er auf „6:0“ um- stellte. Der als Defensivstabilisa- tor und zweiter Kreisläufer ein- gewechselte Malte Werning fing sich allerdings in der 48. Minute eine Zeitstrafe ein, wurde dann zu früh zurück aufs Feld ge- schickt, bekam deshalb sogleich die zweite Hinausstellung und

flog in der 54. Minute zum dritten Mal und damit mit „Rot“ vom Parkett. Dieses Schicksal hatte in der 52. Minute bereits Fabian Raudies ereilt, der erst zweimal zwei Minuten wegen Meckerns und aus gleichem Grund dann auch noch die dritte Hinausstel- lung kassierte. „Einer der beiden Schiedsrichter hat doch nur auf irgendeine Reaktion von Fabi ge- wartet“, wollte Hohelüchter die Entscheidungen nicht nachvoll- ziehen.

Stolz war der Verler Trainer darauf, wie seine Mannschaft bei all ihrer Emotionalität insgesam- t die Ruhe bewahrte und just in der

Nur 24 Tore, aber 31 Fehlwürfe bei HSG-Heimplete

Von unserem Redaktionsmitglied STEFAN HERZOG

Gütersloh (gl). Wenig Tore, wenig sehenswerter Handball, aber viele Fehler – vor allem beim Abschluss. Die schwache Quote beim Torwurf prägt die letzten drei Saisonspiele, die Handball- Verbandsligist HSG Gütersloh alle verlor. Bei der gestrigen 24:28 (10:10)-Heimplete gegen den TSV Hahlen standen 31 Fehlwür- fe auf dem Statistikzettel von Trainer Philipp Christ. Damit ist kein Handballspiel zu gewinnen.

In der so tor- wie niveauarmer- n Partie betrug der Abstand zwi- schen den Kontrahenten aus dem unteren Mittelfeld bis zur 53. Mi- nute höchstens drei Tore. Als sich die lange zurückliegenden Gäste beim 20:24 (54.) zum ersten Mal auf vier Treffer abgesetzt hatten, schien alles gelaufen.

Allerdings nutzte die HSG nun Fehler der ebenfalls viele Bälle vertädelnden Hahlener zum 24:25 (58.). Doch als Steffen Feld- mann beim 24:26 50 Sekunden vor dem Ende erneut am TSV- Keeper scheiterte, waren die

Punkte, die eine ruhige Osterpau- se mit genügend Abstand zu den Abstiegsplätzen bedeutet hätten, futsch.

Gegen Hahlens bekannt kom- promisslose 6:0-Abwehr fehlten den Güterslohern einerseits Al- ternativen, andererseits schlicht der Mumm im Angriff. Wegen Schwindelanfällen aufgrund ei- nes eingeklemmten Nervs kam Marian Stockmann, einziger mit Sprungwürfen gefährlicher HSG- Torschütze, erst im zweiten Durchgang zu Einsatzzeiten. An- sonsten war Steffen Feldmann zu sehr auf sich allein gestellt.

Bügelte Kai Kleeschulte in der besten HSG-Phase zwischen Wie- deranpfiff und der 45. Minute manche Fehler seiner Vorderleute aus, sorgte dann sein immer stär- ker haltender Gegenüber Dennis Bekemeier dafür, dass Hahlen Oberwasser bekam.

„Ich habe immer gemahnt, dass die sich nie auf mehr als drei Tore absetzen dürfen. Als genau das passiert ist, hätten wir noch stun- denlang spielen können, ohne für einen Sieg in Frage zu kommen. Diese Quote macht keinen Spaß“, war Christ angefressen.



Athletisch: Santino Zanghi sorgte in der Schlussphase für viel Tem- po beim TV Verl. Bild: man

TV Isselhorst

Feldtor für Albin beim 29:32

Gütersloh-Isselhorst (hcr). Auf der letzten Rille trat der dezimierte TV Isselhorst vor der ersehnten Osterpause beim TV Friesen Telgte an. Folglich musste sich der heimische Handball-Landesligist mit 29:32 (14:14) geschlagen geben.

25 Minuten lang sah die Dar- bietung ordentlich aus. Doch beim Stand von 12:10 verloren die „Turner“ ein Überzahl- spiel, Telgte kam zum Aus- gleich. Insgesamt war es bei beiden Teams eine Vorstellung auf allenfalls durchschnittli- chem Niveau. Isselhorst hatte nicht die Substanz, im zweiten Durchgang nachzulegen.

„Wir waren in der Abwehr nicht mehr griffig genug und haben vorne zu schnell den Ab- schluss gesucht“, sagte Trainer Falk von Hollen. Die Hausher- ren setzten sich auf 21:16 ab und verwalteten den Vor- sprung ohne Probleme.

Dann hatten die mit nur ei- nem Feld-Ersatzspieler ange- reisten „Turner“ auch noch Pech: Erst knickte Marvin Gre- gor um, danach fiel Malte To- fing auf den Ellenbogen. In der Schlussphase half daher Tor- hüter Lukas Albin auf dem Feld aus. Ihm gelang sogar sein erster Treffer. Albins Torpre- miere beschert der Mannschaft eine Kiste Bier. „Immerhin“, schmunzelte Falk von Hollen. □TV Isselhorst: P.-H. Höcker/ Albin (1) - Harnacke (9/4), Harder (5), J. Höcker (4), To- fing (3), Gregor (3), Grabmeir (3), Unkell (1)

Handball-Verbandsliga



Individuelle Klasse: Keeper Johnny Dähne und Manuel Mühlbrandt (r.) waren einmal mehr die Siegesgaranten der TSG. Bild: man

Frauenhandball-Oberliga

Punkt gewonnen oder verloren?

Verl (zog). Wie so oft bei Unent- schieden stellten sich die Oberli- gahandballerinnen des TV Verl gestern beim 25:25 (13:12) gegen den Königsborner SV die Frage, ob sie nun einen Zähler gewon- nen oder verloren hätten.

„Wenn man 17:20 hinten liegt und 25:25 spielt, ist es eher ein ge- wonnener Punkt. Wenn man aber in der letzten Aktion des Spiels bei Überzahl frei zum Wurf kommt und nicht trifft, ist es ein verlorener Punkt“, sinnierte TVV-Trainer Kim Sörensen. Sei-

ner Spielerin Maria Jörgensen, die besagte Chance nicht im Gäs- tetor versenkte, machte er keinen Vorwurf: „Sie hat bis zum Wurf die richtigen Entscheidungen ge- troffen und dann verballert.“

Im ersten Durchgang, als die Führung ständig hin- und her- wechselte, stand die Verler De- ckung – was nicht oft vorkommt – nicht gut. „Und vorne haben wir nicht clever gespielt“, sagte Sö- rensen. Nach Wiederanpfiff stei- gerten sich die Verlerinnen und führten mit 16:12 und 17:13, kas-

sierten dann aber gleich sieben Treffer zum 17:20.

och die mit Spielerinnen aus der Reserve verstärkte Mann- schaft kämpfte sich zurück. „Wir waren von Beginn an nicht richtig klar in unseren Aktionen. Ich muss gucken, was ich ändern kann“, bilanzierte der Däne.

□TV Verl: Wimmelbucker (1. - 60.)/Esken – Jörgensen (4), Bauer (1), Lauenstein, Zanghi, Hilde- brand (9), Polenz (1), Russkamp (2), Zimmermann, Oevermann (3), Zelle (5)

29:27 – TSG kürt Sundwig zum Meister

Harsewinkel (hcr). Der TSG Harsewinkel genügte am Sonn- tagabend eine durchschnittliche Leistung, um den Tabellenzwei- ten VfL Mennighüffen mit 29:27 (13:13) zu schlagen. Schöner Handballsport wurde kaum gebo- ten, denn vor allem im ersten Durchgang produzierten beide Verbandsligisten etliche Fehler. Dank der individuellen Klasse schlug das Pendel am Ende zu Gunsten der Gastgeber aus.

Die Harsewinkeler ließen sich anfangs einlullen und leisteten sich bei Schnellangriffen unnöti- ge Fehlpässe. In Überzahl taten sich die Hausherren besonders schwer, geriet mit einem Spie- ler mehr sogar von 6:6 mit 6:8 in Rückstand. Torwart Johnny Däh- ne verhinderte Schlimmeres.

Vorne musste es mal wieder Manuel Mühlbrandt richten. Al- lein sieben Tore markierte er im ersten Abschnitt, weil er kompro- misslos die Lücke suchte. Die Gäste nahmen den künftigen TSG-Trainer nach dem Seiten- wechsel in Manndeckung. Das

nutzte auf der rechten Seite Linkshänder Luca Sewing aus. Die restlichen TSG-Angrifer blieben blass. Beide Konkurren- ten erhöhten ab der 40. Minute das Tempo, Mennighüffen erar- beitete sich einen 23:20-Vor- sprung. Nach einer Auszeit von Trainer Hagen Hessenkämper schloss die TSG wieder auf und hatte kurz vor Schluss etwas Glück. Ein Allerweltsfoul an Mühlbrandt wurde mit Sieben- meter und Hinausstellung für Bü- schenfeld geahndet. Die VfL- Bank tobte, Trainer Zygfryd Jedrzej erhielt ebenfalls eine Zeitstrafe. Sewing verwandelte den Strafwurf, Florian Ötting setzte den Schlusspunkt.

„Das war keine grandiose Lei- stung. Aber wir haben uns nicht aus der Ruhe bringen lassen. Ich bin froh über den Sieg“, sagte Hessenkämper.

Das war auch Spitzenreiter Sundwig/Westig. Den Sauerlän- dern ist der Aufstieg in die Ober- liga fünf Spieltage vor Serien- Ende nun nicht mehr zu nehmen.



Trotz der fünf Tore von Reserve- spielerin Ulla Zelle holte der TVV nur einen Punkt. Bild: man

Auf einen Blick

Gütersloh – Hahlen 24:28
□HSG Gütersloh: Kleeschul- te/Rogalski – Kuster (2), Stockmann (3), Schicht, Bauer (3), Diekmann (3/2), Kollen- berg (1), Torbrügge (4), Hark, Feldmann (8)
□Zuschauer: 110
□Schiedsrichter: Borutta/ Brünger (Bielefeld)
□Zeitstrafen: Kuster (27. Mi- nute, Diekmann (41.), Schicht (51.) – 6 für Hahlen
□Spielfilm: 2:3 (7.), 6:3 (18.), 8:9 (28.) 10:10 (30.) – 16:14 (40.), 16:17 (43.), 20:24 (54.), 24:25 (58.), 24:28 (60.)

TV Verl – Jöllenberg II 25:22
□TV Verl: Schmidt – Werning, Zanghi (3), Hesse (4), Raudies (3), Braun (1), Fröbel (8/2), Reithage, Bode (2), Appel- mann (4/2)
□Zuschauer: 200
□Schiedsrichter: Srijeevag- han/Umbescheidt
□Rote Karten: Raudies (53.), Werning (54.), je 3. Zeitstrafe
□Zeitstrafen: Zanghi (23.), Raudies (2x 25., 53.), Fröbel (37.), Braun (39.), Werning (47., 48., 54.) – drei beim TuS
□Spielfilm: 0:1 (1.), 2:2 (2.), 4:6 (12.), 7:10 (24), 10:12 (30.) – 13:13 (36.), 17:19 (45.), 21:20 (50.), 22:22 (57.), 25:22 (60.)

Harsewinkel Mennigh. 29:26
□TSG Harsewinkel: Dähne/ Schumacher – Mühlbrandt (11), Sewing (10/1), Stoeck- mann (3), Bröskamp (2), Öt- tking (2), Pelkmann (1), Hilla, Birkholz, Lohde
□Zuschauer: 110
□Schiedsrichter: Kupper/Ma- chill
□Zeitstrafen: Hilla – 3 beim VfL
□Spielfilm: 1:2 (5.); 4:4 (10.), 6:8 (16.), 13:13 – 15:16 (35.), 19:19 (42.), 20:23 (45.), 24:23 (49.), 26:26 (56.), 29:27

Handball

Verbandsliga

HSG Spradow - HSG Hüllhorst	20:25
Sundwig/W. - SpVg. Steinhagen	30:24
TV Verl - Bifd.-Jöllenberg II	25:22
Rödinghausen - TSV Ladbergen	29:23
TSG Harsewinkel - Mennighüffen	29:27
HSG Gütersloh - TSV Hahlen	24:28
Eintr. Oberlöhbe - LIT Handball NSM II	28:32

1 Sundwig/W.	21	19	1	698:529	39: 3
2 Mennighüffen	21	13	2	6 624:574	28:14
3 SpVg. Steinhagen	21	12	2	7 637:603	26:16
4 HSG Hüllhorst	21	11	3	7 564:531	25:17
5 TV Verl	21	12	1	8 607:599	25:17
6 TSG Harsewinkel	21	10	3	8 586:581	23:19
7 TSV Hahlen	20	9	3	8 563:584	21:19
8 Rödinghausen	21	9	2	10 572:560	20:22
9 LIT Ha. NSM II	20	8	2	10 620:614	18:22
10 HSG Gütersloh	21	8	2	11 611:623	18:24
11 HSG Spradow	21	7	2	12 527:565	16:26
12 TSV Ladbergen	21	6	1	14 559:630	13:29
13 Bifd.-Jöllenberg II	21	5	2	14 512:589	12:30
14 Eintr. Oberlöhbe	21	1	6	14 508:606	8:34

Landesliga, St. 2

Emsdetten II - TV Werther	38:33
Warendorf - TuS Brockhagen	29:29
Friesen Telgte - TV Isselhorst	32:29
SC Nordwalde - DJK Coesfeld	26:33
EGB Bielefeld - Ibbenbürener SpVg.	23:24
Westfalia Kinderhaus - 1. HC Ibbenbüren	34:22
TG Hörste - DJK Everswinkel	35:24

1 Westf. Kinderhaus	21	14	2	5 626:565	30:12
2 TG Hörste	21	13	2	6 657:549	28:14
3 TuS Brockhagen	21	12	4	6 536:576	28:14
4 Ibbenbü. SpVg.	21	13	1	7 606:574	27:15
5 EGB Bielefeld	21	12	2	7 637:607	26:16
6 Emsdetten II	21	11	2	8 616:590	24:18
7 Friesen Telgte	21	10	3	8 578:565	23:19
8 TV Isselhorst	21	11	1	9 665:617	23:19
9 1. HC Ibbenbüren	21	10	0	11 670:667	20:22
10 Warendorf	21	8	1	12 586:636	17:25
11 TV Werther	21	6	5	10 599:621	17:25
12 DJK Everswinkel	21	7	2	12 574:607	16:26
13 SC Nordwalde	21	4	10	17 572:715	8:34
14 DJK Coesfeld	21	3	1	17 502:644	7:35

Bezirksliga, St. 2

Brockhagen II - SG Sendenhorst	30:24
Rietberg-Mastholte - Steinhagen II	29:18
TB Burgsteinfurt - TuS 97 III	26:26
TV Verl II - Rödinghausen II	25:24
Harsewinkel II - TG Herford	35:31
HSG Gütersloh II - Hesselteich	28:25
Alt.-Heepen II - HT SF Senne	26:28

1 HT SF Senne	21	17	2	2 549:454	36: 6
2 Rödinghausen II	21	13	1	7 556:520	27:15
3 Rietberg-Mastholte	21	11	2	8 526:467	24:18
4 HSG Gütersloh II	21	10	4	7 602:578	24:18
5 SG Sendenhorst	21	11	1	10 570:560	23:19
6 TG Herford	21	8	4	9 576:557	20:22
7 TuS 97 III	21	9	2	10 539:555	20:22
8 Hesselteich	21	8	2	11 518:540	18:24
9 TB Burgsteinfurt	21	8	2	11 563:623	18:24
10 Steinhagen II	21	9	0	12 507:529	18:24
11 Alt.-Heepen II	21	8	1	12 583:585	17:25
12 Harsewinkel II	21	8	1	12 510:532	17:25
13 Brockhagen II	21	7	2	12 509:558	16:26
14 TV Verl II	21	8	0	13 579:629	16:26

A-Jugend, Oberliga

TV Verl - Ferndorf	29:30
SG Schalksmühle-H. - Altenhagen-Heepen	22:30
TuS 97 Bi.-Jöllenberg - ASV Senden	25:20
ASC Dortmund - Oespel-Kley	27:29
GWD Minden II - JSG Hattingen/Welper	47:29
Eintr. Hagen - TV Emsdetten	24:22

1 Oespel-Kley	22	19	1	2 747:612	39: 5
2 GWD Minden II	22	17	1	4 640:550	35: 9
3 Altenh.-Heepen	22	14	3	5 674:593	31:13
4 TV Emsdetten	22	12	4	6 691:610	28:16
5 Eintr. Hagen	22	13	1	8 624:603	27:17
6 ASC Dortmund	22	8	5	9 582:550	21:23
7 Schalksmühle-H.	22	10	1	11 585:617	21:23
8 TuS 97 Bi.-Jöllenberg	22	9	1	12 578:579	20:24
9 ASV Senden	22	6	1	15 541:636	13:31
10 Ferndorf	22	4	4	14 548:609	12:32
11 TV Verl	22	4	2	16 588:718	10:34
12Hattingen/Welper	22	3	1	18 531:652	7:37

Und wie hat Ihre Mannschaft gespielt...?

Der „Glocke“-Ergebnisdienst liefert Ihnen 200 Tabellen in neun Sportarten.

Alle Tabellen im Lokalsport auf www.die-glocke.de